



Lichtinszenierungen am Naumburger Dom

Für die Landesausstellung »Der Naumburger Meister – Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen«, die 2011 vom 29. Juni bis 2. November mit überwältigendem Erfolg an mehreren Orten in Naumburg zu sehen war, galt es unterschiedliche Räume am Dom neu zu beleuchten.

Das selbst gesteckte Ziel bestand darin, alle Beleuchtungsszenarien so zu herzustellen, dass sie sich nach Ende der Ausstellung wie selbstverständlich verstetigten.



► Langer Gang im Obergeschoss der Domklausur mit kleinen Fenstern rechts Richtung Kreuzgang. Die Beleuchtung mit paarweise angeordneten Einheiten aus je vier Kugelleuchten ermöglichte ein stimmungsvolles und gut ausgeleuchtetes Ambiente, 28. Juni 2011, 12:14 Uhr.

► spätere Nutzung des langen Gangs als Bibliothek im Originallicht, 18. Januar 2019, 12:37 Uhr.



Domklausur

Bemusterung

Im Hinblick auf die Landesausstellung über den Naumburger Meister 2011 wurden zwei Stockwerke der Westklausur, zuletzt als Archiv und Büros genutzt, zu Ausstellungsräumen, umgebaut. Das Beleuchtungskonzept nimmt die Doppelfunktion zum Anlass eine Leuchte für gerichtetes und diffuses Licht zu entwickeln, je nach Ausrichtung und Wahl des Leuchtmittels. Zum Einsatz kommen Halogenreflektor- und Stiftsockellampen sowie LED-Lichtquellen. An den Punkten, die beleuchtungstechnisch und architektonisch den idealen Ort vorgeben, werden pro Raum vier Leuchten mit je vier Glaskugeln montiert. Diese lassen sich in kreisförmigen Bohrungen in der Edelstahlplatte beliebig ausrichten.

Auftraggeber
Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz
Dechant: Georg Graf von Zech-Burkersroda
Direktor und Stiftskustos: Dr. Holger Kunde

Architekten
Hartkopf · Rüger, Halle

Leuchten- und Beleuchtungsdesign
Jürg Steiner

Elektroingenieur
Büro Thomas Killer, Naumburg, Peter Trümper

Materialien
Edelstahl, Glas, Transformator

Herstellung
Licht Form Funktion, Achim Jungbluth, Solingen

Fotografien
Jürg Steiner



Die Auswahl der Lampen (Leuchtmittel) erfolgte zu einem Zeitpunkt, als die LED-Lampen noch mit problematischer Lichtfarbe und Helligkeit zur Verfügung standen. Da die Industrie aber bereits Lampen mit gleichen Abmessungen, Fassungen und gleicher Betriebsspannung (12 Volt) produzierte, konnte die Wahl von Miniaturhalogenreflektorlampen als nachhaltig vertreten werden. Inzwischen ist die Technologie so weit fortgeschritten, dass ausgefallene Glühlampen ohne Einfluss auf die Lichtstimmung durch LED-Lampen ersetzt werden können.

Dem Kurator Dr. Hartmut Krohm war daran gelegen, das Licht auf einer definierten Richtung strahlen zu lassen ohne aber scharfe Schatten hervorzurufen.

◀ ◀ Musterleuchte im Erdgeschoss der Domklausur mit Kreuztonnengewölben provisorisch befestigt und verdrahtet, Fotos 7. August 2010.

◀ ▲ Beleuchtungsprobe mit scharf gezeichneten Konturen, die auf dem Faltenwurf gut zu erkennen sind, 5. August 2010, 18:47 Uhr.

◀ Beleuchtungsprobe mit weich gezeichneten Konturen, 6. August 2010, 13:40 Uhr.

▲ Gesamtansicht des Raums für die Beleuchtungsprobe. Auf den Quader am Boden in der rechten Bildhälfte ist eine LED-Lampe gerichtet. Gut zu erkennen ist die problematische Lichtfarbe und die schwache Leistung, 6. August 2010, 13:42 Uhr

**Beleuchtung der Stiftsbibliothek
Naumburg im Erdgeschoss der Dom-
klausur**

Für die Landesausstellung ›Der Naumburger Meister – Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen‹ 2011 erarbeiteten wir die Beleuchtungsplanung für die Domklausur, die zuerst die Landesausstellung sachgerecht ins rechte Licht setzen sollte. Gerade die Räume im Erdgeschoss verlangten die nahtlose Verbindung der beeindruckenden Inszenierung der Ausstellung der späteren Nutzung als Arbeitsräume der Stiftsbibliothek.

Auftraggeberin:
Vereinigte Domstifter zu Merseburg
und Naumburg und des Kollegiatstifts
Zeitz

Dechant
Georg Graf von Zech-Burkersroda

Direktor und Stiftskustos
Dr. Holger Kunde

Architekten
Hartkopf · Rüger, Halle

Beleuchtung
Jürg Steiner

Fertigung
lff Licht Form Funktion Leuchten
GmbH, Solingen

Montage
Elektroanlagenbau Finne,
Lutz Rudolph, Braunsroda

▲ ▶ Modell des Chors des Meissener Doms mit Teilen der Substruktion im Erdgeschoss der Domklausur: Das Modell wird ins künstliche Licht eines sonnigen Sommerabends getaucht. 12. September 2011, 16:51 Uhr.

▶ Modell des Naumburger Westchors während der Landesausstellung, 28. Juni 2011, 12:22 Uhr.

▲ ▶ ▶ Ausstellungsraum im Erdgeschoss der Domklausur während der Landesausstellung, 26. August 2011, 9:43 Uhr.

▶ ▶ Aktuelle Nutzung im Erdgeschoss der Domklausur als Arbeitsstätte für die Bibliotheksfachkräfte, 15. März 2017, 13:03 Uhr.



Der Naumburger Meister – Beleuchtungsplanung Marienkirche

Im Zuge der Landesausstellung 2011 »Der Naumburger Meister – Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen« wurde die Sinnfälligkeit einer multifunktionalen Beleuchtung für die Marienkirche – einem Bauwerk mit spätgotischem Chor und Halle des 19. Jahrhunderts – offensichtlich. Kombinationen mit je vier in Glaskugeln arretierten Miniaturreflektorlampen sind jeweils in einer Leuchte zusammengefasst. Die Leuchtenpositionen fügen sich harmonisch in die Gliederung der Architektur ein. Die einzelnen Brennstellen sind individuell zu bestücken und auszurichten. Halogenlampen mit 20 W und 35 W sowie LED-Lampen mit 7 W waren je nach Anforderung verwendbar.

Auftraggeberin
Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz
Dechant: Georg Graf von Zech-Burkersroda
Direktor und Stiftskustos: Dr. Holger Kunde

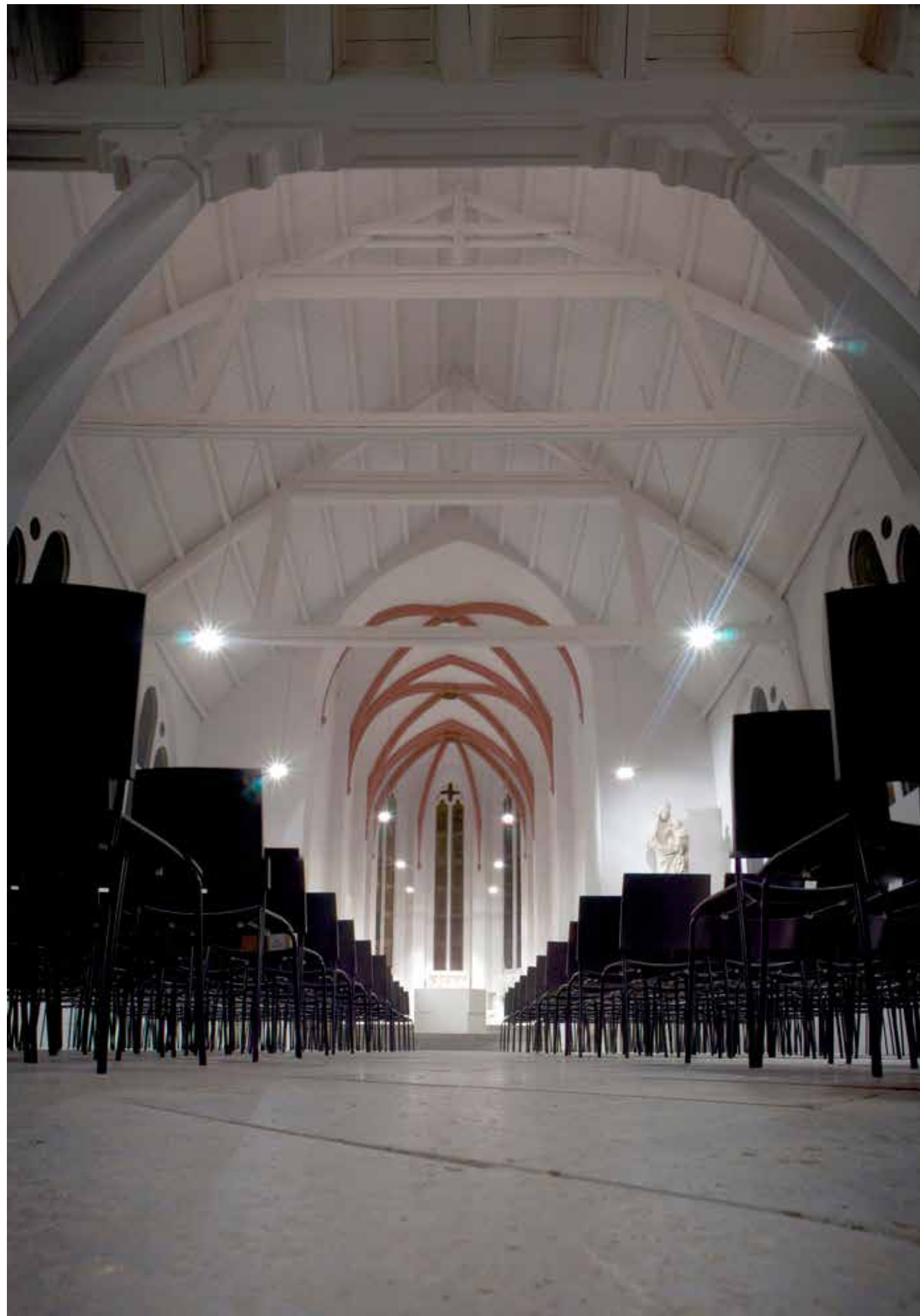
Architekten
Hartkopf · Rüger, Halle

Beleuchtung
Jürg Steiner

Fertigung
LFF, Licht Form Funktion Leuchten GmbH, Solingen (Leuchten), Lutz Rudolph, Braunsroda (Montage)

- ▶ ▲ Die Marienkirche vor dem Umbau, 20. August 2009, 16:42 Uhr
- ▶ ▶ ▲ Chor während der Landesausstellung, 1. Juli 2011, 15:51 Uhr
- ▶ Leuchte und Licht während der Landesausstellung, 19. Juli 2011, 10:46 Uhr
- ▶ ▶ ▲ Blick von der Empore während der Landesausstellung, 28. Erdgeschoss 2011, 09:41 Uhr
- ▶ ▶ ▲ Empore der Marienkirche, 15. Oktober 2011, 13:40 Uhr.
- ▼ ▼ nächste Doppelseite: für die Gottesdienstnutzung möblierte Marienkirche, 16. März 2012.





**Beleuchtung des Westlettners im
Naumburger Dom St. Peter und Paul**

Der Westlettner des Naumburger Doms ist bildhauerisch und architektonisch ein einmaliges Zeugnis der Gotik Mitte des 13. Jahrhunderts. Die Bildwerke sind von unglaublicher Realität und individueller Ausgestaltung. Für die Landesausstellung 2011 »Der Naumburger Meister – Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen« konnte Elektrizität sensibel auf die beiden westlichen Kapitelle der Pfeiler gebracht und dort eigens gestaltete Scheinwerfer montiert werden. Ein Jahr später – das Hauptschiff ist seitdem wieder ausschließlich Kirchenraum – ist die Beleuchtung verstetigt worden. Gerichtetes Licht vor allem auf den Bildfries des Lettners und den zentralen Durchgang mit seinem Trumeau-Pfeiler in Form des Kreuzes mit dem Gekreuzigten erstrahlen in künstlichem Licht, und können sich gegen das dominierende Gegenlicht der Westchorfenster behaupten, ohne diese zu stören.

Auftraggeberin
Vereinigte Domstifter zu Merseburg und
Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz
Dechant: Georg Graf von Zech-
Burkersroda
Direktor und Stiftskustos: Dr. Holger
Kunde

Entwurf
Jürg Steiner

Engineering
Colin Steiner

Fertigung
System 180 (Leuchtenkörper), Muse-
umsdesign (Konfektionierung)

Beratung
Prof. Dr. Hartmut Krohm, Friedhelm
Wittchen, Guido Siebert

▲ ▶ Westlettner als Abschluss des West-
chors zum Kirchenschiff, 30. Januar 2012,
15:59 Uhr

▶ Dominantes während der Landesausstel-
lung, 30. August 2011, 13:42 Uhr

▶ ▶ Westlettner am 13. November 2019,
14:01 Uhr.



Naumburger Dom - Beleuchtung des Westchors

Bis 2011 leuchtete im Westchor des zum Weltkulturerbe gehörenden Naumburger Doms mit seinen berühmten Stifterfiguren ein Kronleuchter, der ein konturloses Allgemeinlicht erzeugte.

Eigens entwickelte Klappstrahler mit einer Leistung von 50 W, die an der Außenwand auf dem Umgang hinter den Figuren platziert werden, leuchten die umlaufende Zone der Figuren über Kreuz akzentuiert aus. Die Besonderheit der Strahler liegt in den im Leuchtenkörper integrierten Steckern und Buchsen für 230 V im Transformatorenteil. So werden keine Stromverteiler benötigt, die Stromverbindungen gehen einfach von Leuchte zu Leuchte. Der Klappmechanismus erlaubt eine einfache Verstellung des Lichtaustritts in der Vertikalen.

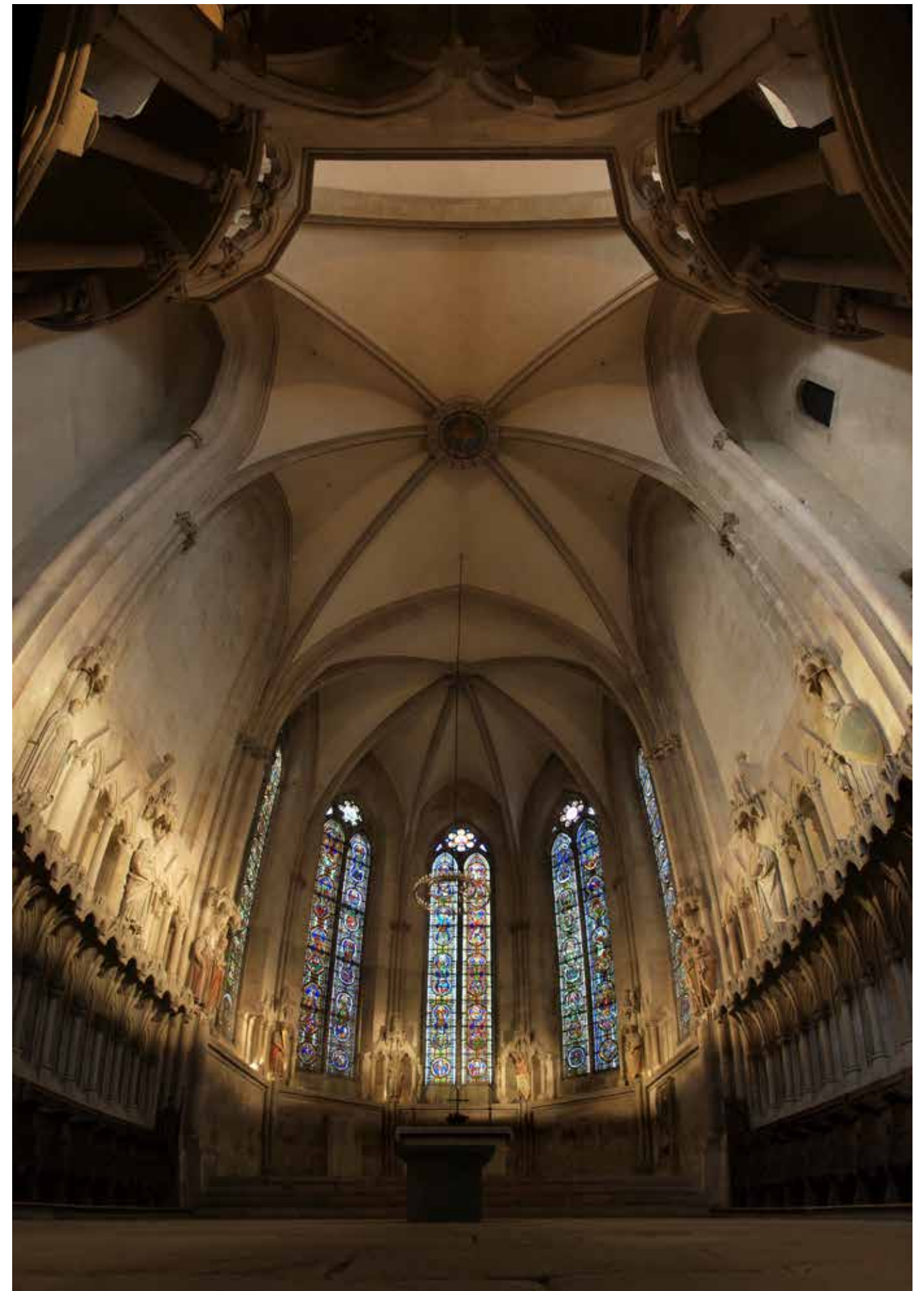
Ziel der neuen Beleuchtung ist das Herausheben der Stifterfiguren ohne Beeinträchtigung der Glasfenster, deren Lichtfülle ausschließlich dem Tageslicht in seinen unterschiedlichen Richtung und Intensität verpflichtet ist.



▲ ▶ Westchor vor der Installation der neuen Beleuchtung mit Blick nach Norden in der Achse des Stifterpaars Uta von Ballenstedt und Ekkehard II. von Meißen, die mit dem zentral positionierten Kronleuchter nicht in idealem Licht erscheinen, 16. Februar 2010, 10:27 Uhr.

▶ Der Kronleuchter im Westchor schaffte es nicht, die Stifterfiguren vom Gegenlicht abzuheben, 3. Juni 2011, 9:00 Uhr.

▶ ▶ Der Westchor im neuen Licht, das die Stifterfiguren gleichwertig mit den Glasfenstern erscheinen lässt, 28. Erdgeschoss 2011, 8:56 Uhr.



Auftraggeberin
Vereinigte Domstifter zu Merseburg und
Naumburg und des
Kollegiatstifts Zeitz
Dechant: Georg Graf von Zech-
Burkersroda
Direktor und Stiftskustos: Dr. Holger
Kunde

Entwurf
Jürg Steiner

Engineering
Colin Steiner

Fertigung
Museumsdesign (Montage), System 180
(Leuchtenkörper)

Beratung
Prof. Dr. Hartmut Krohm, Friedhelm
Wittchen, Guido Siebert

Weitere Beleuchtungsinstallationen sind
im Kapitelzimmer und in der Evange-
listenkapelle mit den gleichen Kugel-
leuchten wie in der Domklausur und
der Marienkirche hergestellt worden.
Die wandgebundenen Lichtbatterien ist
nicht die Vorzugsvariante, aber aus archi-
tektonischen Gründen kaum anders
zu lösen.

▲ ▲ ▶ Entwurfsskizze für eine Klappleuch-
te mit Durchverdrahtung für den Westlettner
und den Westchor, 16. Februar 2011.

▲ ▶ Visualisierung der Klappleuchte vom 4.
März 2011.

▶ Fertige Klappleuchte mit Durchverdraht-
ungsstecker und -buchse sowie Entblen-
dungstabus, 25. März 2011.

▶ ▶ Evangelistenkapelle im südlichen
Westturm des Naumburger Doms mit
wandgebundenen Auslegerleuchten an drei
Positionen, 13. November 2019, 14:04 Uhr.

